

Leistungsbeschreibung

Zusätzliche Leistungen ISDN-Mehrgeräteanschluss.

Die Deutsche Telekom AG (im Folgenden Deutsche Telekom genannt) erbringt jeweils nach Vereinbarung im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten gegen gesondertes Entgelt, das sich nach der jeweils gültigen Preisliste richtet, für Kunden mit ISDN- Mehrgeräteanschlüssen, insbesondere die nachfolgenden zusätzlichen Leistungen.

Zusätzliche Leistungen werden von der Deutschen Telekom für alle Mehrfachrufnummern (MSN) eines ISDN-Mehrgeräteanschlusses einheitlich überlassen. Dies gilt auch, wenn der Kunde eines bestehenden Vertragsverhältnisses Änderungen seiner zusätzlichen Leistungen oder neue zusätzlichen Leistungen bestellt. Bei bestimmten Leistungsmerkmalen kann der Kunde gemäß den jeweiligen Beschreibungen die Konfiguration dieser Leistungsmerkmale für jede Mehrfachrufnummer individuell festlegen.

Bei Verbindungen von und zu nationalen Teilnehmerrufnummern mit der Zugangskennzahl 032 stehen Leistungen des ISDN-Mehrgeräteanschlusses ggf. nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

1 Bereitstellung weiterer Mehrfachrufnummern (MSN)

Die Deutsche Telekom stellt über die drei bereits im Standardleistungsumfang enthaltenen Mehrfachrufnummern (MSN) weitere Mehrfachrufnummern bereit.

Für einen ISDN-Mehrgeräteanschluss können höchstens zehn Mehrfachrufnummern bereitgestellt werden.

2 Unterdrückung der Rufnummernübermittlung

2.1 Ständige Unterdrückung bei abgehenden Verbindungen der Deutschen Telekom (CLIR 3)

Die Übermittlung der eigenen Rufnummer wird bei abgehenden Verbindungen – mit Ausnahme der Verbindungen zu Notrufanschlüssen für die Polizei und die Feuerwehr – ständig unterdrückt.

2.2 Bei ankommenden Verbindungen der Deutschen Telekom

2.2.1 Fallweise Unterdrückung bei standardmäßiger Übermittlung (COLR 2)

Die eigene Rufnummer wird bei ankommenden Verbindungen an den Anrufer standardmäßig übermittelt. Der Kunde kann vor Entgegennahme einer Verbindung die Rufnummernübermittlung an den Anrufer fallweise unterdrücken.

2.2.2 Ständige Unterdrückung (COLR 3)

Die Übermittlung der eigenen Rufnummer an den Anrufer wird bei ankommenden Verbindungen ständig unterdrückt.

3 Sicherheitspaket Plus

Die Deutsche Telekom stellt dem Kunden mit dem Sicherheitspaket Plus die nachfolgenden Leistungen für den ISDN-Mehrgeräteanschluss zur Verfügung. Bei der Bereitstellung des Sicherheitspaketes Plus wird eine ggf. eingerichtete feste Anschluss-Sperre oder feste Rufnummern-Sperre von der Deutschen Telekom aus technischen Gründen aufgehoben. Ferner sperrt die Deutsche Telekom bei der Bereitstellung des Sicherheitspaketes Plus die Verbindungen zu bestimmten Rufnummerngruppen. Der Kunde kann diese Sperre an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss jederzeit ändern.

3.1 Veränderbare Anschluss-Sperre

Die Deutsche Telekom ermöglicht dem Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss wahlweise folgende abgehende Wahlverbindungen zu sperren:

- Interkontinentalverbindungen¹⁾,
- Auslandsverbindungen²⁾,

¹⁾ Sperre abgehender Wahlverbindungen mit der internationalen Verkehrsausscheidungskennziffer 00 mit Ausnahme der Nummernbereiche 003 und 004.

- Verbindungen zu Premium Rate-Diensten mit der Zugangskennzahl 09 00,
- Verbindungen mit Ausnahme der Cityverbindungen,
- Verbindungen mit Ausnahme der Verbindungen zu Notrufanschlüssen für die Polizei und Feuerwehr.

Die veränderbare Anschluss-Sperre wird vom Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss durch Selbsteingabe für jede Mehrfachrufnummer ein- und ausgeschaltet. Ebenso ist vom Kunden für jede Mehrfachrufnummer festzulegen, welche Verbindungen zu sperren sind.

Vor dem unberechtigten Ein- und Ausschalten sowie Ändern der veränderbaren Anschluss-Sperre schützt die Deutsche Telekom den Kunden durch vorhergehende Abfrage seiner Persönlichen Identifikationsnummer (PIN) für die jeweilige Mehrfachrufnummer. Eine Änderung der PIN ist dem Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss nach vorhergehender Eingabe seiner bisherigen PIN jederzeit möglich.

3.2 Veränderbare Rufnummern-Sperre

Die Deutsche Telekom ermöglicht dem Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss abgehende Wahlverbindungen zu den vom Kunden festgelegten Rufnummern oder Rufnummerngruppen (Negativliste) zu sperren.

Alternativ kann die veränderbare Rufnummern-Sperre so eingerichtet werden, dass ausschließlich die abgehenden Wahlverbindungen zu den vom Kunden gewünschten Rufnummern oder Rufnummerngruppen hergestellt werden (Positivliste).

Für die in der Negativliste gesperrten oder in der Positivliste freigegebenen Rufnummerngruppen kann der Kunde Ausnahmen bestimmen.

- Zu den für die Negativliste bestimmten Ausnahmen können Wahlverbindungen hergestellt werden. Die Ausnahmen sind vom Kunden in der Positivliste festzulegen.
- Zu den für die Positivliste bestimmten Ausnahmen können keine Wahlverbindungen hergestellt werden. Die Ausnahmen sind vom Kunden in der Negativliste festzulegen.

Je Mehrfachrufnummer seines ISDN-Mehrgeräteanschlusses kann der Kunde in der Negativliste und der Positivliste jeweils bis zu zehn Rufnummern oder Rufnummerngruppen mit maximal 20 Ziffern festlegen.

Die Verbindungen zu Notrufanschlüssen für die Polizei und Feuerwehr werden nicht gesperrt.

Die veränderbare Rufnummern-Sperre wird vom Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss durch Selbsteingabe für jede Mehrfachrufnummer ein- und ausgeschaltet. Ebenso ist die gewünschte Variante der veränderbaren Rufnummern-Sperre und sind die Rufnummern oder Rufnummerngruppen vom Kunden für jede Mehrfachrufnummer festzulegen.

Vor dem unberechtigten Ein- und Ausschalten sowie Ändern der veränderbaren Rufnummern-Sperre schützt die Deutsche Telekom den Kunden durch vorhergehende Abfrage seiner Persönlichen Identifikationsnummer (PIN) für die jeweilige Mehrfachrufnummer. Eine Änderung der PIN ist dem Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss nach vorhergehender Eingabe seiner bisherigen PIN jederzeit möglich.

3.3 Abweisen unerwünschter Anrufer

Die Deutsche Telekom weist ankommende Wahlverbindungen für den ISDN-Mehrgeräteanschluss des Kunden automatisch ab, sofern der Kunde die Rufnummer des Anschlusses, von dem der Anruf erfolgt, als Rufnummer eines unerwünschten Anrufers festgelegt hat und es sich nicht um bestimmte ankommende Verbindungen aus dem Ausland handelt.

Der Kunde kann für unerwünschte Anrufer je Mehrfachrufnummer seines ISDN-Mehrgeräteanschlusses bis zu 20 Ruf-

²⁾ Sperre abgehender Wahlverbindungen mit der internationalen Verkehrsausscheidungskennziffer 00 mit Ausnahme der Nummernbereiche 003 und 004.

- nummern oder Rufnummerngruppen mit jeweils maximal 20 Ziffern festlegen.
- Das Abweisen unerwünschter Anrufer wird vom Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss durch Selbsteingabe für jede Mehrfachrufnummer ein- und ausgeschaltet. Ebenso sind die Rufnummern oder Rufnummerngruppen der unerwünschten Anrufer vom Kunden für jede Mehrfachrufnummer festzulegen.
- Vor dem unberechtigten Ein- und Ausschalten sowie Ändern des Leistungsmerkmals Abweisen unerwünschter Anrufer schützt die Deutsche Telekom den Kunden durch vorhergehende Abfrage seiner Persönlichen Identifikationsnummer (PIN) für die jeweilige Mehrfachrufnummer. Eine Änderung der PIN ist dem Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss nach vorhergehender Eingabe seiner bisherigen PIN jederzeit möglich.
- Das Leistungsmerkmal Abweisen unerwünschter Anrufer kann nur eingeschaltet werden, wenn das Leistungsmerkmal Annahme erwünschter Anrufer ausgeschaltet ist.
- 3.4 Annahme erwünschter Anrufer**
- Die Deutsche Telekom stellt ankommende Wählverbindungen zum ISDN-Mehrgeräteanschluss des Kunden nur her, wenn der Kunde die Rufnummer des Anschlusses, von dem der Anruf erfolgt, als Rufnummer eines erwünschten Anrufers festgelegt hat und es sich nicht um bestimmte ankommende Verbindungen aus dem Ausland handelt. Operator- und Prüferverbindungen werden jedoch abweichend hiervon hergestellt. Der Kunde kann für erwünschte Anrufer je Mehrfachrufnummer seines ISDN-Mehrgeräteanschlusses bis zu 30 Rufnummern oder Rufnummerngruppen mit jeweils maximal 20 Ziffern festlegen.
- Das Annehmen erwünschter Anrufer wird vom Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss durch Selbsteingabe für jede Mehrfachrufnummer ein- und ausgeschaltet. Ebenso sind die Rufnummern oder Rufnummerngruppen der erwünschten Anrufer vom Kunden für jede Mehrfachrufnummer festzulegen.
- Vor dem unberechtigten Ein- und Ausschalten sowie Ändern des Leistungsmerkmals Annahme erwünschter Anrufer schützt die Deutsche Telekom den Kunden durch vorhergehende Abfrage seiner Persönlichen Identifikationsnummer (PIN) für die jeweilige Mehrfachrufnummer. Eine Änderung der PIN ist dem Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss nach vorhergehender Eingabe seiner bisherigen PIN jederzeit möglich.
- Das Leistungsmerkmal Annahme erwünschter Anrufer kann nur eingeschaltet werden, wenn das Leistungsmerkmal Abweisen unerwünschter Anrufer ausgeschaltet ist.
- 3.5 Abweisen von Belästigern**
- Die Deutsche Telekom weist ankommende Wählverbindungen für eine oder mehrere Mehrfachrufnummern des ISDN-Mehrgeräteanschlusses automatisch ab, wenn vorher die Rufnummer des Belästigers im Netzknoten der Deutschen Telekom gespeichert werden kann. Die Rufnummer eines Belästigers wird automatisch im Netzknoten der Deutschen Telekom für die jeweilige Mehrfachrufnummer des ISDN-Mehrgeräteanschlusses gespeichert, wenn der Kunde dies während oder unmittelbar nach einem belästigenden Anruf oder Anrufversuch (Klingelstörung) durch Selbsteingabe veranlasst. Der Kunde wird durch eine Ansage darüber informiert, ob die Rufnummer des Belästigers gespeichert werden konnte oder dies nicht möglich war.
- Für die Mehrfachrufnummern des ISDN-Mehrgeräteanschlusses können jeweils bis zu zehn Rufnummern von Belästigern gespeichert werden. Sofern der Kunde für die jeweilige Mehrfachrufnummer anschließend die Speicherung weiterer Rufnummern bei belästigenden Anrufen oder Anrufversuchen veranlasst, wird von den bereits vorhandenen zehn Rufnummern diejenige gelöscht, die jeweils zuerst als Rufnummer eines Belästigers gespeichert wurde.
- Sofern der Kunde versehentlich die Speicherung der Rufnummern eines Anrufers veranlasst, so kann dies nur rückgängig gemacht werden, indem für die jeweilige Mehrfachrufnummer alle gespeicherten Rufnummern von Belästigern gelöscht werden. Die Löschung kann der Kunde an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss durch Selbsteingabe vornehmen.
- Vor der unberechtigten Speicherung von Rufnummern oder dem unberechtigten Löschen der gespeicherten Rufnummern schützt die Deutsche Telekom den Kunden durch Abfrage seiner Persönlichen Identifikationsnummer (PIN) für die jeweilige Mehrfachrufnummer. Eine Änderung der PIN ist dem Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss nach vorhergehender Eingabe seiner bisherigen PIN jederzeit möglich.
- 3.6 Zurücksetzen**
- Der Kunde kann die Leistungsmerkmale Anrufweiterleitung, veränderbare Anschluss-Sperre und veränderbare Rufnummern-Sperre durch entsprechende Selbsteingabe an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss für den gesamten Anschluss oder für einzelne Mehrfachrufnummern ausschalten, sofern diese Leistungsmerkmale für den ISDN-Mehrgeräteanschluss aktiviert und eingeschaltet sind. Bestehende Listeneinträge bei den Leistungsmerkmalen des Sicherheitspaketes Plus (z. B. Sperrklasse bei der veränderbaren Anschluss-Sperre oder gesperrte bzw. freigegebene Rufnummern bei der veränderbaren Rufnummern-Sperre) werden durch das Zurücksetzen nicht geändert.
- Die Deutsche Telekom schützt den Kunden vor dem unberechtigten Ausschalten der Leistungsmerkmale durch vorgehende Abfrage seiner Persönlichen Identifikationsnummer (PIN) für die jeweilige Mehrfachrufnummer. Eine Änderung der PIN ist dem Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss nach vorhergehender Eingabe seiner bisherigen PIN jederzeit möglich.
- 4 SprachBox**
- Überlassung von
- zusätzlichen Leistungen für die in der Standardleistung enthaltene SprachBox
 - weiteren SprachBoxen.
- Der jeweilige Leistungsumfang ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung "SprachBox".
- Diese Leistungen können nur genutzt werden, wenn am betroffenen ISDN-Mehrgeräteanschluss das Leistungsmerkmal Anrufweiterleitung überlassen ist.
- 5 Selektive Anrufweiterleitung**
- Die Deutsche Telekom leitet die unter den Mehrfachrufnummern des ISDN-Mehrgeräteanschlusses ankommenden Verbindungen aus bestimmten Ursprungsbereichen zu den vom Kunden gewünschten Zielanschlüssen weiter. Je Mehrfachrufnummer kann der Kunde als Ursprungsbereich bis zu zehn Rufnummern oder Rufnummernbereiche sowie einen Zielanschluss festlegen.
- Die ankommenden Verbindungen werden im Netzknoten der Deutschen Telekom entsprechend den Festlegungen des Kunden
- unmittelbar weitergeleitet (Sofort),
 - weitergeleitet nach Feststellung eines Besetztzustandes (Besetzt),
 - weitergeleitet, falls die Verbindung nicht innerhalb eines Zeitraumes von ca. 20 Sekunden entgegengenommen wird (Nichtmelden).
- Die Weiterleitung erfolgt vorrangig vor einer eingeschalteten anderen vergleichbaren Anrufweiterleitung.
- Für den ISDN-Mehrgeräteanschluss werden maximal zwei ankommende Verbindungen gleichzeitig weitergeleitet.
- Zum Zielanschluss wird, sofern es sich um einen ISDN-Anschluss handelt, übermittelt, dass es sich um eine weitergeleitete Verbindung handelt. Unter bestimmten Voraussetzungen wird ferner die Rufnummer des ISDN-Mehrgeräteanschlusses übermittelt, von dem der Anruf weitergeleitet wurde. Zum Ursprungsanschluss wird, sofern es sich um einen Standard-Anschluss handelt, übermittelt, dass die Verbindung weitergeleitet wird.
- Die "Selektive Anrufweiterleitung" wird vom Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss durch Selbsteingabe für jede Mehrfachrufnummer ein- und ausgeschaltet. Ebenso sind die Rufnummern oder Rufnummernbereiche für den Ursprungsbereich, der Zielanschluss und die Voraussetzungen, unter denen die Verbindungen weitergeleitet werden, vom Kunden für jede Mehrfachrufnummer festzulegen.
- 6 Parallelruf**
- Die Deutsche Telekom leitet die unter den Mehrfachrufnummern des ISDN-Mehrgeräteanschlusses ankommenden Verbindungen im Netzknoten der Deutschen Telekom auch zu vom Kunden gewünschten Zielanschlüssen weiter, so dass die ankommenden Verbindungen am ISDN-Mehrgeräteanschluss des Kunden und an den Zielanschlüssen signalisiert werden (Parallelruf).
- Die ankommenden Verbindungen werden entsprechend den Festlegungen des Kunden je Mehrfachrufnummer dienstabhängig zu einem vom Kunden gewünschten Zielanschluss weitergeleitet. An beiden Anschlüssen besteht während des

Parallelrufes die Möglichkeit, die ankommenden Verbindungen entgegenzunehmen.

Zum Zielanschluss wird, sofern es sich um einen ISDN-Anschluss handelt, übermittelt, dass es sich um eine weitergeleitete Verbindung handelt. Unter bestimmten Voraussetzungen wird ferner die Rufnummer des ISDN-Mehrgeräteanschlusses übermittelt, von dem der Anruf weitergeleitet wurde.

Zum Ursprungsanschluss wird, sofern es sich um einen ISDN-Anschluss handelt, übermittelt, dass die Verbindung weitergeleitet wird.

Der Parallelruf wird vom Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss durch Selbsteingabe für jede Mehrfachrufnummer ein- und ausgeschaltet. Ebenso ist der Zielanschluss vom Kunden für jede Mehrfachrufnummer dienstabhängig festzulegen.

7 SoundLogo

Bei eingeschaltetem SoundLogo hören die Anrufer an einer oder mehreren Mehrfachrufnummern des ISDN-Mehrgeräteanschlusses des Kunden anstelle des üblichen Freizeichens einen Musiktitel. Welchen Musiktitel die Anrufer hören, ist vom Kunden vorher für die jeweilige Mehrfachrufnummer seines ISDN-Mehrgeräteanschlusses aus einer Titelliste der Deutschen Telekom auszuwählen. SoundLogo kann anschließend vom Kunden jederzeit für die jeweilige Mehrfachrufnummer seines ISDN-Mehrgeräteanschlusses ein- und ausgeschaltet werden. SoundLogo wird automatisch für den Zeitraum ausgeschaltet, für den die zusätzliche Leistung Parallelruf für die jeweilige Mehrfachrufnummer seines ISDN-Mehrgeräteanschlusses eingeschaltet wird.

Die Einrichtung von SoundLogo, die Auswahl und Bereitstellung von Musiktiteln, das Ein- und Ausschalten von SoundLogo sowie die Abbestellung von SoundLogo ist im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten jederzeit telefonisch oder über das Internet möglich. Vor der unberechtigten Einrichtung oder Änderung von SoundLogo schützt die Deutsche Telekom den Kunden durch vorhergehende Abfrage seiner Persönlichen Identifikationsnummer (PIN). Eine Änderung der PIN ist ebenfalls telefonisch oder über das Internet nach vorhergehender Eingabe der bisherigen PIN möglich.

8 Einzelbindungsnachweis (EVN)

Der Kunde erhält eine Aufstellung der entgeltpflichtigen Verbindungen der Deutschen Telekom. Die Zielrufnummern der Verbindungen werden entsprechend dem Wunsch des Kunden entweder um die letzten drei Ziffern verkürzt oder in vollständiger Länge angegeben.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Verbindungen zu bestimmten Personen, Behörden und Organisationen in einer Summe zusammengefasst. Die Zielrufnummern für diese Verbindungen werden nicht ausgewiesen.

9 Tariffinformation A (AOCD)

Für abgehende Verbindungen der Deutschen Telekom werden Informationen über die Anzahl der angefallenen Einheiten während und nach Beendigung der Verbindung zu Registriereinrichtungen des Kunden übermittelt.

Für Verbindungen anderer Verbindungsnetzbetreiber wird die Tariffinformation entsprechend der vom jeweiligen Verbindungsnetzbetreiber gesendeten Preisangaben (Charginginformationen) übermittelt. Sendet der Verbindungsnetzbetreiber keine Preisangaben, so wird die gewünschte Verbindung nicht hergestellt.

Die von Registriereinrichtungen des Kunden erfasste Anzahl von Einheiten ist nicht Grundlage für die Berechnung der Verbindungspreise durch die Deutsche Telekom.

10 Feste Sperre

Die Deutsche Telekom sperrt entsprechend den Festlegungen des Kunden wahlweise folgende abgehende Wahlverbindungen einheitlich für alle Mehrfachrufnummern des ISDN-Mehrgeräteanschlusses:

- Interkontinentalverbindungen¹⁾,
- Auslandsverbindungen²⁾,

- Verbindungen zu Premium Rate-Diensten mit der Zugangskennzahl 09 00,
- Verbindungen mit Ausnahme der Cityverbindungen,
- Verbindungen mit Ausnahme der Verbindungen zu Notrufanschlüssen für die Polizei und Feuerwehr.

Der Kunde kann von der Deutschen Telekom auch alle ankommenden Verbindungen sperren lassen.

Die feste Sperre kann ausschließlich durch die Deutsche Telekom eingerichtet oder aufgehoben werden.

11 Feste Rufnummern-Sperre

Die Deutsche Telekom sperrt die abgehenden Wahlverbindungen vom ISDN-Mehrgeräteanschluss zu den vom Kunden gewünschten Rufnummern bzw. Rufnummerngruppen.

Der Kunde kann für den ISDN-Mehrgeräteanschluss bis zu fünf Rufnummern bzw. Rufnummerngruppen mit jeweils maximal 20 Ziffern festlegen.

Die Verbindungen zu Notrufanschlüssen für die Polizei und Feuerwehr werden nicht gesperrt.

Die feste Rufnummern-Sperre kann ausschließlich durch die Deutsche Telekom eingerichtet, aufgehoben oder geändert werden.

12 Veränderbare Anschluss-Sperre

Die Deutsche Telekom ermöglicht dem Kunden, an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss wahlweise folgende abgehende Wahlverbindungen zu sperren:

- Interkontinentalverbindungen¹⁾,
- Auslandsverbindungen²⁾,
- Verbindungen zu Premium Rate-Diensten mit der Zugangskennzahl 09 00,
- Verbindungen mit Ausnahme der Cityverbindungen,
- Verbindungen mit Ausnahme der Verbindungen zu Notrufanschlüssen für die Polizei und Feuerwehr.

Die veränderbare Anschluss-Sperre wird vom Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss durch Selbsteingabe ein- und ausgeschaltet. Ebenso ist vom Kunden festzulegen, welche Verbindungen zu sperren sind.

Vor dem unberechtigten Ein- und Ausschalten sowie Ändern der veränderbaren Anschluss-Sperre schützt die Deutsche Telekom den Kunden durch vorhergehende Abfrage seiner Persönlichen Identifikationsnummer (PIN) für die jeweilige Mehrfachrufnummer. Eine Änderung der PIN ist dem Kunden an seinem ISDN-Mehrgeräteanschluss nach vorhergehender Eingabe seiner bisherigen PIN jederzeit möglich.

13 010-Sperre

Die abgehenden Wahlverbindungen, die im Einzelfall durch Vorwahl einer Verbindungsnetzbetreiberkennzahl (Call-by-Call) hergestellt werden sollen, werden gesperrt.

Die 010-Sperre kann ausschließlich durch die Deutsche Telekom eingerichtet oder aufgehoben werden.

14 Abweisen unbekannter Anrufer

Ankommende Verbindungen werden automatisch abgewiesen, wenn die Rufnummernübermittlung des Anschlusses, von dem der Anruf erfolgt, unterdrückt wird.

15 Abweisen weitergeleiteter Verbindungen

Ankommende Verbindungen, die zum ISDN-Mehrgeräteanschluss des Kunden mittels einer Anrufweitschaltung weitergeleitet werden, werden automatisch abgewiesen.

Bestimmte weitergeleitete Verbindungen aus dem Ausland werden nicht abgewiesen.

16 Identifizieren (MCID)

Feststellung einzelner oder aller ankommenden Verbindungen bei bedrohenden oder belästigenden Anrufen.

17 Verlegung, Auswechslung oder Änderung der Anschalteinrichtung und Verlegung der Endleitung

18 Umwegführung

Die Leitungsführung des ISDN-Mehrgeräteanschlusses im Telefonnetz/ISDN der Deutschen Telekom weicht von der Standardleitungsführung der Deutschen Telekom ab.

¹⁾ Sperre abgehender Wahlverbindungen mit der internationalen Verkehrsausscheidungskennziffer 00 mit Ausnahme der Nummernbereiche 003 und 004.

²⁾ Sperre abgehender Wahlverbindungen mit der internationalen Verkehrsausscheidungskennziffer 00.

19 Sonderbauweise

Die Installation des ISDN-Mehrgeräteanschlusses auf dem Grundstück erfolgt in einer Weise, die von den Standard-Installationsregeln der Deutschen Telekom abweicht.

20 Änderung von Mehrfachrufnummern (MSN)

21 Dauerhafte Voreinstellung eines anderen Verbindungsnetzbetreibers (Pre Selection)

Die Dauerhafte Voreinstellung eines anderen Verbindungsnetzbetreibers wird von der Deutschen Telekom in den nachfolgenden Varianten angeboten. Dabei werden Verbindungen mit den Zugangskennzahlen 01 37, 01 38, 01 80, 0 18 88, 07 00, 0 08 08 und 0 08 82 10 sowie den Rufnummern 1 18 33, 1 18 34, 1 18 36, 1 18 37 und 1 18 64 - unabhängig eines vom Kunden gewünschten anderen Verbindungsnetzbetreibers - ausschließlich von der Deutschen Telekom hergestellt und entsprechend der gültigen Preislisten abgerechnet.

Verbindungen mit den Zugangskennzahlen 1 18, 0 12, 01 81 bis 01 89, 01 91 bis 01 94 und 09 00 werden - unabhängig eines

vom Kunden gewünschten anderen Verbindungsnetzbetreibers - ausschließlich von dem Netzbetreiber hergestellt, bei dem die jeweils vom Kunden gewünschte Rufnummer eingerichtet ist.

21.1 Pre Selection Ort

Für die Herstellung von Verbindungen innerhalb des Ortsnetzbereiches wird der vom Kunden gewünschte Verbindungsnetzbetreiber voreingestellt. Im Einzelfall werden die Verbindungen innerhalb des Ortsnetzbereiches nach Wahl der Verbindungsnetzbetreiberkennzahl 0 10 33 durch die Deutsche Telekom hergestellt.

21.2 Pre Selection Fern

Für die Herstellung von ortsnetzbereichsüberschreitenden Verbindungen einschließlich der Verbindungen zu nationalen Teilnehmerrufnummern mit der Zugangskennzahl 0 32 wird der vom Kunden gewünschte Verbindungsnetzbetreiber voreingestellt.

Im Einzelfall werden die ortsnetzbereichsüberschreitenden Verbindungen nach Wahl der Verbindungsnetzbetreiberkennzahl 0 10 33 durch die Deutsche Telekom hergestellt.